

Vorlage an den Landrat

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2017 der Psychiatrie Baselland (PBL) 2018/489

vom 24. April 2018

1. Rechtliche Grundlage

Gemäss [§ 19](#) des Spitalgesetzes ([SGS 930](#)), der im Rahmen des neu geschaffenen [Gesetzes über die Beteiligungen \(Public Corporate Governance, PCGG\)](#) angepasst wurde, nimmt der Landrat die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht neu zur Kenntnis (bisher Genehmigung).

2. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2017

2.1. Ausgewählte Kennzahlen

Die PBL schliesst das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresgewinn von CHF 1.1 Mio. (2016: CHF 2.0 Mio.) ab.

Der Betriebsertrag beläuft sich auf CHF 99.1 Mio. und setzt sich aus stationären Leistungen (CHF 60.0 Mio. = 60.6%), aus ambulanten Leistungen (CHF 16.1 Mio. = 16.2%), aus Erlösminderungen (CHF 0.0 Mio. = 0.0%) und aus übrigen betrieblichen Erträgen (CHF 23.1 Mio. = 23.2%) zusammen.

Der Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen) von CHF -94.8 Mio. besteht zu 81.4% (CHF 77.2 Mio.) aus Personalaufwand und zu 18.6% (CHF 17.6 Mio.) aus Sachaufwand.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die wichtigsten Kenngrössen der Jahresrechnung 2017 und den Vorjahresvergleich.

Psychiatrie Baselland	2017	2016
Erfolgsrechnung in Tausend Franken		
Betrieblicher Ertrag	99'124	99'223
davon GWL von Kanton BL	7'400	8'000
davon Leistungseinkauf Kanton BL	24'659	24'485
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	94'771	93'317
EBITDA – Erfolg vor Abschreibungen und Zinsen	4'353	5'906
EBITDA – Marge (in %)	4.4	6.0
EBIT – (+)Erfolg / (-) Verlust vor Zinsen	1'374	2'669
(+) Gewinn / (-) Verlust	1'081	2'011

Bilanz		
Eigenkapitalquote vor Gewinnverwendung (in %)	68.5	23.2
Personal		
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeitende	974	971
FTE im Durchschnitt je Jahr	719	728
Anzahl Personen in Ausbildung	103	106
Leistungen		
Anzahl Patientenaustritte stationär (inkl. Anzahl Langzeitpatienten)	2'305	2'189
davon BL (in %)	83	80
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	33.3	35.4
Anzahl Betten	246	246
Ambulante Behandlungen (Anzahl)	7'855	7'639
dafür verrechnete Taxpunkte TARMED in Mio. TP	11.45	10.00

Abbildung 1 Übersicht wichtige Kenngrössen 2017/2016

2.2. Würdigung des Geschäftsjahrs

Der Gewinn wurde durch eine notwendige Rückstellung für die Basellandschaftliche Pensionskasse von rund CHF 3 Mio. negativ beeinflusst. Ohne einmalige Effekte, liegt die EBITDA-Marge per Ende 2017 bei 6,6 Prozent (Vorjahr 6%).

Durch den erzielten Jahresgewinn konnte das Eigenkapital um 1,1 Mio. CHF gestärkt werden. Zusammen mit der Umwandlung des Darlehens des Eigners in Dotationskapital (36,1 Mio. CHF) beträgt es neu 54,8 Mio. CHF und verzeichnet nun, gemessen an der gesamten Bilanzsumme, einen Anteil von 68,5 Prozent (Vorjahr 23,2 Prozent).

Dank Prozessoptimierungen konnten die Kosten trotz Mehrleistungen stabil gehalten werden.

3. Umsetzung Eigentümerstrategie

In der [Eigentümerstrategie](#) ist festgehalten, dass der Verwaltungsrat gegenüber der Eigentümerversammlung (Generalsekretariat der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion VGD) jährlich Rechenschaft über seine Tätigkeit sowie über die Leistung und Zielerreichung ablegt. Dies erfolgt anlässlich der sogenannten Eigentümergespräche, welche mehrmals jährlich unter Leitung des Direktionsvorstehers VGD stattfinden. Das Eigentümergespräch, an welchem die Jahresrechnung 2017 der PBL und die Umsetzung der Eigentümerstrategie besprochen wurden, fand am 9. April 2018 statt.

Die PBL hat die strategischen und wirtschaftlichen Ziele aus der Eigentümerstrategie mehrheitlich erreicht. Erfreulich hervorzuheben ist, dass die Eigenkapitalquote mit dem [Landratsbeschluss](#) vom 1. Juni 2017 auf 68.5 % gesteigert werden konnte. Die grösste Herausforderung liegt auf der finanziellen Seite im Erlangen der betrieblich notwendigen EBITDA-Marge. Das Margenziel von 8-10%, welches für das langfristige Überleben einer Psychiatrie inklusive Sicherung der notwendigen Investitionen notwendig ist, ist noch nicht erreicht. Ohne Sondereffekte befindet sich die PBL jedoch auf gutem Weg. Beide Elemente (EK-Quote und EBITDA-Marge) sind entscheidend für die Kapital- und Kreditmarktfähigkeit der PBL. Dies ist von aktueller Bedeutung, weil bei der PBL nur schon Renovierungen und Unterhaltsinvestitionen an bestehenden Gebäuden im Umfang von rund CHF 70 Mio. anstehen.

Erfreulich ist, dass die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten weiter verbessert werden konnte. Auch ist zu begrüßen, dass die PBL im 2017 eine qualitative Mitarbeiterbefragung durchgeführt hat. Besonders angesprochen wurde das Zusammenspiel zwischen Wirtschaftlichkeit und Qualität, verbunden mit dem Anspruch, trotz des steigenden wirtschaftlichen Drucks die hohe Qualität der Behandlung zu erhalten. Die Geschäftsleitung wird aus den Erkenntnissen soweit erforderlich Massnahmen definieren und umsetzen.

4. Ausblick

Es bleibt das Ziel der PBL, die wirtschaftlichen Ziele im Gleichgewicht mit den hohen Qualitätsansprüchen zu erreichen.

Damit die Psychiatrie Baselland auch in Zukunft für Patienten und Mitarbeitende attraktiv bleibt, werden Innovationen angestossen, das Angebot weiterentwickelt sowie die notwendige Erneuerung der Infrastruktur am Standort Liestal in Angriff genommen. Mit dem Architekturwettbewerb für die neuen Zentren für Krisenintervention und für Alterspsychiatrie und dem Start des Vorprojektes konnte die PBL wichtige Etappen der diversen Investitionsvorhaben zurücklegen.

Zu den grossen Herausforderungen gehören die Tarife, die aufgrund der allgemein steigenden Gesundheitskosten weiterhin stark unter Druck stehen werden. Das neue Tarifsysteem für stationäre psychiatrische Leistungen «Tarpsy», das per 1. Januar 2018 eingeführt wurde, wird diesen Druck voraussichtlich noch verstärken. Herausfordernd ist ausserdem die erfolgte Revision des ambulanten Tarifs «Tarmed», wonach psychiatrische Therapien neu tiefer abgegolten werden.

Es ist zunehmend schwieriger geworden, qualifizierte Ärztinnen und Ärzte zu finden, weshalb die PBL bemüht ist, ihre Attraktivität als Arbeitgeberin mit gezielten Massnahmen noch weiter zu verstärken.

5. GPK-Empfehlungen an den Regierungsrat

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) gab in ihrem letztjährigen [Bericht an den Landrat](#) drei Empfehlungen an den Regierungsrat ab. Diese hat der Regierungsrat geprüft und wie folgt umgesetzt:

Empfehlung 1: *Die Mitarbeiterzufriedenheit ist im Controlling-Raster mit einem Indikator zu versehen.*

Antwort: Die Mitarbeiterzufriedenheit wurde in das Controlling-Raster aufgenommen und mit einem Indikator versehen. Die PBL hat daraus resultierend im Jahr 2017 eine qualitative Mitarbeiterbefragung durchführen lassen.

Empfehlung 2: *Die Entwicklung im Bereich TARPSY ist eng zu verfolgen und es sind frühzeitig geeignete Massnahmen festzulegen.*

Antwort: Das Thema Tarpsy, respektive dessen Folgen auf die PBL wird an jedem Eigentümergespräch besprochen. Erkenntnisse liegen im Laufe des Jahres 2018 und mit dem Jahresabschluss 2018 vor.

Empfehlung 3: *Nebenleistungen sollten in den Geschäftsberichten Erwähnung finden.*

Antwort: Der Finanzbericht des PBL ist nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER ausgestaltet und entspricht dem Aspekt von ‚true an fair view‘ auf Ebene des Gesamspitals. Im Geschäftsbericht 2017 ist keine diesbezügliche Erwähnung enthalten. In einem künftigen Geschäftsbericht (nicht im Finanzbericht) ist eine qualitative Erwähnung jedoch möglich.

6. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat, den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2017 der Psychiatrie Baselland zur Kenntnis zu nehmen.

Liestal, 24. April 2018

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:

Sabine Pegoraro

Der 2. Landschreiber:

Nic Kaufmann

7. Anhang

- Geschäftsbericht der Psychiatrie Baselland für das Jahr 2017

Landratsbeschluss

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2017 der Psychiatrie Baselland (PBL)

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2017 der Psychiatrie Baselland (PBL) werden zur Kenntnis genommen.

Liestal, Datum wird von der LKA eingesetzt!

Im Namen des Landrates

Der/die Präsident/in:

Der/die Landschreiber/in: